

„Mrs. Trotter,“ sage ich, „Andy Tucker und ich haben ausgerechnet, daß 3000 Männer in diesem ausgedehnten und unschönen Land danach trachten werden, sich durch unsere Annonce Ihre schöne Hand, Ihr beträchtliches Kapital und Ihr Eigentum zu sichern. Von dieser Anzahl werden Ihnen vermutlich ungefähr dreihundert den Kadaver eines faulen und verfressenen Landstreichers, ein verpfushtes Leben, einen Schwindler und verächtlichen Mitgiftjäger zum Tausch bieten. Ich und Andy“ — sagte ich — „haben die Absicht, diesen Hyänen der Gesellschaft eine Lektion zu erteilen. Genügt Ihnen das?“

„Ja, Mr. Peters“, antwortete sie gerührt. „Ich hätte mir denken können, daß Sie sich auf nichts einlassen würden, was unreell wäre. Aber was wird meine Aufgabe sein? Habe ich diese 3000 Lumpen, von denen Sie sprachen, Mann für Mann abzuweisen, oder darf ich sie bündelweise hinauswerfen?“

„Ihre Beschäftigung, Mrs. Trotter,“ erwiderte ich, „wird tatsächlich nur in folgendem bestehen: Sie werden in einem stillen Hotel wohnen und nichts zu tun haben. Ich und Andy erledigen die ganze Korrespondenz und geschäftliche Seite der Angelegenheit. „Natürlich“, fuhr ich fort, „kommen vielleicht einige von den hitzigsten und „verliebtesten“ Freiern, die die Fahrkarte erschwingen können, persönlich angezogen, soweit sie was anziehen haben. In diesem Falle werden Sie wahrscheinlich in die lästige Lage versetzt sein, sie eigenhändig hinauszwerfen. Wir zahlen Ihnen 25 Dollar die Woche und die Hotelrechnung.“

„Geben Sie mir fünf Minuten Zeit,“ sagt Mrs. Trotter, „damit ich meine Puder-

quaste und meine Brennschere hole und den Türschlüssel bei einem Nachbar hinterlege, und dann können Sie mein Salär beginnen lassen.“

So bringe ich also Mrs. Trotter nach Michigan City und setze sie in ein Familienhotel in genügender Entfernung von meinem und Andys Quartier, um unverdächtig und doch erreichbar zu sein. Und dann erzähl' ich's Andy.

„Fabelhaft“, sagt Andy. „Und nun, da dein Gewissen bezüglich der Greifbarkeit und Nähe des Köders beruhigt ist, können wir die Chose beginnen lassen.“

So begannen wir, unsere Annonce in Zeitungen einzurücken, die weit und breit das Land überschwemmt. Eine Annonce war alles, was wir brauchten. Wir hätten nicht mehr brauchen können, ohne so viel Schreiber und parfümierte Stenotypistinnen zu mieten, daß der Schall des Gummikauens den Generalpostmeister gestört hätte.

Wir hinterlegten 2000 Dollar bei einer Bank auf Mrs. Trotters Konto und gaben ihr das Buch für den Fall, daß irgend jemand die Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit der Agentur anzweifeln sollte. Ich kannte Mrs. Trotter als rechtschaffen und verlässlich, und es war ungefährlich, das Geld auf ihren Namen zu schreiben. — Auf diese eine Annonce hin hatten Andy und ich jeden Tag zwölf Stunden lang mit dem Beantworten der Briefe zu tun.

Ungefähr einhundert Briefe kamen täglich an. Ich hatte nie gewußt, daß es so viele weitherzige und bedürftige Männer im Lande gäbe, die gern eine reizende Witwe heiraten und die Bürde, ihr Geld anzulegen, auf sich nehmen wollten.